

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTlich
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 60/13 ~

INTRO

„Sie haben es in der Hand!“ wollen uns die Wahlplakate einer großen deutschen Volkspartei weismachen, die mit diesem Slogan ihren Kanzlerkandidaten für die Bundestagswahl ins Rennen schickt. Die sich hier bietende Wahlmöglichkeit gleicht aber in etwa der eines Kalbs, welches den Metzger selber wählen darf, der es schlachtet. Denn die letzten Jahrzehnte haben bewiesen, dass unabhängig von der Zusammensetzung der Regierungsparteien die Entwicklung nicht nur in Deutschland nur eine Richtung kennt: höhere Staatsverschuldung, höhere Abgaben, weiterer Ausbau des Überwachungsstaates usw. Das Volk wird nicht befragt und schweigt, weil die Massenmedien, anstatt unbequeme Fragen aufzuwerfen und eine gesunde Diskussion zu entfachen, Unwichtiges in den Mittelpunkt stellen, Tatsachen unterdrücken oder verdrehen und mit jeder Menge Unterhaltung ablenken. Hier braucht es eine klare Gegenstimme zur uniformierten Berichterstattung: die S&G! Und es braucht Menschen mit Herz, die für eine verbindliche Verbreitung der S&G sorgen. Sind Sie so ein Mensch? Sie haben es in der Hand!

Die Redaktion (cm)

„Ein Staubsaugervertreter verkauft Staubsauger.
Ein Versicherungsvertreter verkauft Versicherungen.
Ein Volksvertreter verkauft das Volk.“

von Unbekannt

Scheindemokratie Schweiz

jb. Vor rund zwei Jahren hat der Schweizer Bundesrat den Staatsrechtler Daniel Thürer beauftragt, ein Gutachten zum Bilateralen Abkommen Schweiz-EU auszustellen. Darin schlägt Thürer drei verschiedene Varianten vor, wie man die Schweiz - ohne Durchführung einer Volksabstimmung* - dem EU-Recht unterordnen könnte. Dass der Bundesrat wirklich mit diesem Gedanken spielt, beweist das „EU-Aussprache-Papier“ des Außenministers Burkhalter. Nach diesem soll u.a. in Rechts-

fragen zwischen der EU und der Schweiz zukünftig der EU-Gerichtshof entscheiden. Didier Burkhalter ist also bereit, wie Thürer es proklamiert hat, die Schweiz über alle bisherigen Volksabstimmungen hinweg der EU zu unterwerfen. Das alles in einer Zeit, in der die Schweizer Bevölkerung der EU kritischer denn je gegenüber steht. Hier zeigt sich einmal mehr, dass selbst die Regierung der „besten Demokratie der Welt“ nicht wirklich demokratisch denkt: Sie versucht die

Integration der Schweiz in die EU gegen den Willen des Volkes durchzusetzen.

*Da eine Unterwerfung der Schweiz unter EU-Recht faktisch einen EU-Beitritt darstellt, müsste ein solcher Akt dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden.

Quellen:

www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/News/EUVollbeitrag_ohne_Volksabstimmung-1107
www.weltwoche.ch/fileadmin/doc/ausgaben/11/51/Gutachten-Prof-Dr-D-Thuerer.pdf
www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Das-waere-wohl-ein-Vertragsbruch/story/30126641

Sieger-Ecke:

Ungarn nimmt Abschied von einer Kultur des Todes

elp. Die Ungarn sind ein patriotisches, freiheitsliebendes Volk. Seit im Januar 2012 unter Orbán die neue Verfassung in Kraft trat, verbreiten die Medien den Eindruck, Ungarn sei kurz davor, in eine faschistische Diktatur abzugleiten. Die wahren Steine des Anstoßes sind jedoch diese:

- Das Bekenntnis zu Gott: Der erste Satz der Verfassung lautet: „Gott segne Ungarn!“
- Das Bekenntnis zur Nation und ihrer Tradition: Die Verfassung beruft sich auf die „Heilige Krone“ des Königs Stephan I. im 10. Jh.
- Das Bekenntnis zur Familie: Die Verfassung sieht in der Familie „die Grundlage der Kraft der Gemeinschaft und der Ehre jedes Menschen“. Sie definiert: „Die Ehe ist

eine Lebensgemeinschaft zwischen einem Mann und einer Frau.“

- Das Bekenntnis zum Kind und damit gegen die Abtreibung: „Dem Leben des Fötus gebührt ab seiner Empfängnis Schutz.“
- Das Bekenntnis zum Menschen als Geschöpf Gottes: Verbot, Menschen zu klonen und Körperteile gewinnbringend zu verwerten.

Sind das Gründe für ganz Europa, einen Kreuzzug gegen Ungarn loszubrechen? So scheut sich die EU-Kommissarin für Justiz Viviane Reding nicht, in die nationale Souveränität des Landes einzugreifen und eine Änderung bzw. Aussetzung der neuen Gesetzgebung zu verlangen. Die Ungarnerin und Rechtsanwältin

Dr. Eva Maria Barki äußert sich dazu in einer Petition: „Wir sind der Willkür ausgeliefert, weil die Europäische Union bis heute ihrer Verpflichtung nicht nachkommt und noch immer nicht der Europäischen Konvention für Menschenrechte beigetreten ist, sodass ihre Organe vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte nicht belangt werden können. Nicht wir haben uns von den europäischen Werten entfernt, sondern das Brüsseler Machtzentrum.“

Quellen:

<http://katholisches.info/2011/04/23/ideologischer-has-gegen-ungarns-neue-verfassung-wegen-nationaler-identitaet-und-christlichen-wurzeln/>
www.petitionen24.com/selbstbestimmung_und_souveranitaet_ungarns
Buch von Gabriele Kuby:
Die globale sexuelle Revolution

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“

John Fitzgerald Kennedy

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

US-Geheimdienst zettelt Kriege an

tzw. US-Außenminister Kerry wirbt derzeit um eine Koalition für einen Militärschlag gegen Syrien. Für ihn gilt der Einsatz von Giftgas durch die syrische Führung aufgrund von Geheimdienstinformationen als erwiesen. Dies erinnert stark an das Vorgehen vor dem Angriff auf den Irak. Auch hier stützte man sich auf „Aussagen“ der US-Geheimdienste, die sich im Nachhinein als völlig falsch herausstellten. Wie glaubwürdig sind eigentlich die Geheimdienste? Laut der Aussage von John Stockwell, einem ehemaligen hochrangigen CIA-Mitarbeiter, stellen die Geheimdienste kriminelle Organisationen dar, die mit tausenden, oft sehr blutigen Aktionen, insbesondere in der Dritten Welt, Spaltung, Kriege und Terror verbreitet haben und sich dabei an keiner-

lei Gesetz halten. Deren Eingriffe waren so massiv, dass Stockwell von einem Dritten Weltkrieg durch die CIA spricht, dem Schätzungen zufolge sechs Millionen Menschen zum Opfer gefallen sein sollen. Nun behaupten eben diese Geheimdienste, zuverlässige Beweise für die Schuld der syrischen Führung zu haben. Da sind Zweifel wohl erlaubt. Geht es nicht vielmehr um eine weitere Aktion mit dem Ziel, die US-Vorherrschaft auszuweiten?

Quelle:
www.klagemauer.tv/index.php?a=showportal&keyword=allvids&id=1544

„Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat.“
Voltaire

Kein Ja zur „Homo-Ehe“ – Job weg!

ah. Wer für christliche Werte eintritt und beispielsweise eine „Homo-Ehe“ ablehnt, der wird in Deutschland diskriminiert. Diese Erfahrung machte der katholische Publizist Martin Lohmann. So wurde er als Dozent der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation abgesetzt. Die Entlassung erfolgte nach einem Auftritt von Lohmann in der Sendung

„Hart aber fair“, bei der Lohmann christliche Werte vertrat und sich gegen die „Homo-Ehe“ aussprach. Lohmann bezeichnete die Kündigung als „bemerkenswerten Vorgang der Demokratietlosigkeit“. Man habe offensichtlich Angst vor christlichen Überzeugungen.

Quelle:
www.kath.net/news/39974

„Ich bin erstaunt, dass die Leute, die Toleranz einfordern, nicht in der Lage sind, Toleranz zu üben.“
Martin Lohmann, Publizist

LTE – Heimliche Erhöhung der Strahlenbelastung

jf. LTE (Long Term Evolution), die 4. Generation des Mobilfunknetzes, wird aktuell in Deutschland ausgebaut und dient dem drahtlosen Hochgeschwindigkeitsinternet. Im Vergleich zum bisherigen Mobilfunknetz können Daten damit bis zu zehn Mal schneller ausgetauscht werden. Erreicht wird dies durch eine deutlich höhere Sendeleistung und damit massive Erhöhung der Strahlenbelastung (760 % bei Vollast wurde bereits nachgewiesen). Trotzdem wird der LTE-Ausbau allerorts vorangetrieben, jedoch ohne die Bevölkerung zu informieren. Denken die Betreiber vielleicht, dass sie diese Technik ohne Untersuchung der Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit einführen können, da die Veränderungen an den Sendemasten äußerlich nicht sichtbar sind? „Der Bundesregierung liegen derzeit keine konkreten Studien zu LTE vor. Allerdings sieht das Bundesamt für Strahlenschutz noch Forschungsbedarf für mögliche Auswirkungen auf Kinder“, so heißt es in der Bundestagsdrucksache 17/1709. Mit anderen Worten: LTE wird mit vollem Risiko eingeführt und die Bevölkerung – allem voran die Kinder – einem unkontrollierten Feldversuch

ausgesetzt. Dabei hat doch die „Nord-Sydney-Leukämie-Studie“ bereits 1996 nachgewiesen, dass sich z.B. das Leukämierisiko bei Kindern verdoppelt, wenn der Grenzwert lediglich mit 0,2 Promille ausgeschöpft wird. Aktuelle Spitzenmesswerte von LTE übersteigen dies um das 225-Fache.

Quellen:
Zeugenbericht
www.diagnose-funk.org/aktuell/brennpunkt/lte-erhoeht-massiv-die-strahlenbelastung.php
www.lte-vergleich.de/mobiles-internet-jeder-vierte-deutsche-kennt-lte/
www.diagnose-funk.org/assets/df_bp_lte_2013-01-24.pdf
http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/017/1701709.pdf

Sieger-Ecke:

Impfschaden wurde als Arbeitsunfall anerkannt

mol. Eine Kinderkrankenschwester in einem Mainzer Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin hatte sich auf Anraten ihres Arbeitgebers gegen das Schweinegrippevirus H1N1 impfen lassen. Nach der Impfung erkrankte sie schwer. Die Unfallkasse wollte jedoch keinen Arbeitsunfall anerkennen, weil die Immunisierung nicht verpflichtend gewesen sei. Die Frau, die inzwischen eine Rente wegen voller Erwerbsminderung bekommt, ging vor Gericht – und bekam Recht! Das Sozialgericht Mainz (Az. S 10 U 48/11) entschied: Eine Erkrankung nach einer Impfung kann als

Arbeitsunfall anerkannt werden, wenn der Arbeitgeber sie wegen der besonderen Gefährdung der Mitarbeiter empfohlen hat. Damit gibt es nun einen Präzedenzfall* für alle, die von ihrem Arbeitgeber oder einer Behörde zu einer Impfung gezwungen werden sollen. Bravo, Sozialgericht Mainz!

*Ein Präzedenzfall beschreibt einen juristischen Fall, dessen Entscheidung Maßstab für andere Fälle wird.

Quellen:
Zeitung: Fränkischer Tag, 25.5.2013
www.aachener-zeitung.de/ratgeber/gesundheits/krankheit-durch-impfung-kann-als-arbeitsunfall-gelten-1.581220

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.“

Dante Alighieri

Schlusspunkt•

Wer ist für all das Unrecht verantwortlich?

Zitat Horst Seehofer, Bayerischer Ministerpräsident:
„Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“

Wollen Sie uns helfen, die wahren Zusammenhänge aufzudecken und die Öffentlichkeit zu informieren? Sie haben es in der Hand!
Die Redaktion (cm)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 14.9.13
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 59/13 ~

INTRO

Die Schweiz steht in Sachen EU-Beitritt schon wieder vor einer zünftigen Kraftprobe. Die EU fordert nämlich, dass die Schweiz bei allen bilateralen (= gegenseitigen) Verträgen automatisch EU-Recht zu übernehmen hat. Das ist ein listig ausgeklügelter Schlachtplan nach simpler altbewährter Salamiaktik. Und so funktioniert er: Je mehr Verträge die Schweiz mit der EU abschließt, desto mehr setzt sie dadurch das EU-Recht vor das Schweizer Recht. Auf diesem Weg muss die Schweiz unausweichlich in der EU landen, obgleich das laut Umfrage über 90 % nicht wollen. Kurzum: Ein schleichender EU-Beitritt ohne Volksabstimmung – 100 % am Volk vorbei. Die Kraftprobe aber ist diese: Die meisten hohen Politiker und Bundesräte und somit die gleichgeschalteten Massenmedien sind geneigt, diese EU-List demnächst mittels einer Volksabstimmung zu zementieren (evtl. schon 2014). Warum eigentlich ist ein EU-Beitritt so unglaublich attraktiv, dass der Großteil der obersten Schweizer Politiker, allem Volkswillen zum Trotz, da hineindrängen? „Dann endlich können sie ganz ungestört unter sich sein ...“, sagt eine kompetente Gegenstimme aus vorderster Reihe ... „ungestört von dem lästigen Stimmvolk.“ Von Beginn an nennt die Verfassung dasselbe allerdings den **Souverän!**

Ivo Sasek

Die neueste Nummer: EU-Beitritt – ohne Volksabstimmung!

af. Als gutgläubiger Schweizer Bürger denke ich: „Das ist doch unmöglich!“ Entspricht diese Wahrnehmung aber wirklich der politischen Realität in unserem Land? Jahr für Jahr schließt der Bundesrat bilaterale Verträge mit der EU ab, die nur in äußerst seltenen Fällen dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Mit jedem dieser bilateralen Verträge wurden auch Schweizer Gesetze der EU angepasst, sodass heute bereits 40 % der seit 1990 revidierten Gesetze EU-konform sind. Nun fordert die EU, dass bei Abschluss eines bilateralen Vertrages automatisch alle diesen Vertrag be-

treffenden EU-Gesetze von der Schweiz übernommen werden müssen. Als gerichtliche Instanz darüber ist der Europäische Gerichtshof gesetzt und nicht mehr das Schweizer Recht oder Schweizer Richter. Jeder neue bilaterale Vertrag bedeutet daher die automatische Übernahme von EU-Recht und ist somit jedes Mal ein Schritt mehr zum EU-Beitritt.

Der Bundesrat will diesen EU-Forderungen nachgeben, ein entsprechendes Abkommen ist bereits in Ausarbeitung. Ob dieses dem Schweizer Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt werden wird, ist gar nicht so selbstver-

ständig. Da es nicht direkt eine Änderung der Bundesverfassung erfordert, kann mit der Begründung, dies sei ein kündbares Abkommen, ein Volksscheid umgangen werden. Sorgen wir dafür, dass dies nicht geschieht, indem wir dieses undemokratische Vorgehen aufdecken und die Parlamentarier auffordern, für solche Abkommen einen Volksscheid zu verlangen!

Quellen:

Infodienst Zukunft CH, Januar 2013;
www.handelszeitung.ch/politik/bruessel-bilaterale-vertraege-mit-schweiz-sind-am-ende;
www.admin.ch/aktuell/00089/index.html?lang=de&msg-id=50062

„Das wirkliche Europa ist ein Europa der Verschiedenheiten und der fruchtbaren Gegensätze. Wer dieses Europa einigen will, indem er es gleichschaltet, handelt wider den Geist des Abendlandes und führt Europa ins Unglück.“

Prof. Eduard Stäubli, Schweizer Publizist und Autor

Wahres politisches Mitspracherecht

juh. Unter dem Vorwand, dass wir außerhalb einer EU-Mitgliedschaft keine Mitsprachemöglichkeit in der europäischen Politik haben, werden wir zu einer immer nahtloseren Anpassung bis hin zum Eintritt in die EU gedrängt. In Wirklichkeit ist genau das Gegenteil der Fall: Während wir in der Schweiz mittels einer Initiative mit 100.000 oder eines Referendums mit 50.000 gültigen Unterschriften eine Volksabstimmung erwirken und somit politisch Einfluss nehmen können, gibt es in der EU kein annähernd gleiches Mitspracheinstrument. Die scheinbar ebenbürtige EU-Bürgerinitiative ist in keiner Weise vergleichbar mit einer Schweizer Volksinitiative. Die aufwändige Prozedur von einer Million (!) Unterschriften, die aus

mindestens sieben verschiedenen EU-Ländern kommen müssen, hat nämlich keinerlei bindende Wirkung. Die EU-Kommission ist lediglich verpflichtet, das Anliegen anzuhören; nicht aber darauf einzutreten. Dies entspricht in der Schweiz lediglich einer Petition. Wollten wir als EU-Schweizer z.B. die Durchsetzung der Ausschaffungsinitiative erreichen, müssten wir zuerst sechs gleichgesinnte Länder finden und Unterschriften sammeln bis zum Geht-nicht-mehr, um letzten Endes nicht einmal beachtet zu werden. Darum: Finger weg von der Abtretung wahrer politischer Mitspracherechte durch einen schleichenden EU-Beitritt!

Quelle:

www.ec.europa.eu/citizens-initiative/public/basic-facts

„Die Schweizer müssen eines verstehen: Die Bosse in Brüssel verachten euch. Die Bosse in Brüssel lassen die Schweiz. Sie wollen sie zum Verschwinden bringen. Sie beweist, dass es einem außerhalb der EU sehr gut gehen kann. Das passt Brüssel nicht. Leider war die Schweizer Regierung zuletzt schwächlich.“

Nigel Farage,
EU-Abgeordneter

Thürer Gutachten am Volk vorbei

lb. Im Auftrag des Bundesrates erstellte der Zürcher Staatsrechtsprofessor Daniel Thürer 2011 ein „Gutachten über mögliche Fortsetzung auf Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

liche Formen der Umsetzung und Anwendung der bilateralen Abkommen“ zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. In dem Gutachten werden drei Möglichkeiten aufgeführt, wie die Schweiz, ohne den Volkswillen zu erfragen, in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) einen „automatischen“ EU-Beitritt erzwingen kann. Das Dokument legt dem Bundesrat eine Handlungsanweisung vor, die den Weg zur Übernahme des gesamten EU-Rechts durch die Schweiz ohne Volksabstimmung öffnet. Im Kern geht es darum, eine „Umsetzungsstelle“ zu schaffen, welche die Kompetenz hat, neue Entscheidungen und Praxisänderungen selbstständig anzuordnen – an Parlament und Volk vorbei. Obwohl sich die Schweizer Bevölkerung 2001 mit 76.8 % Nein-Stimmen klar gegen die Volksinitiative „Ja zu Europa“ ausgesprochen hatte, werden nun also sämtliche Hebel in Bewegung gesetzt, die Schweiz durch verborgene List vollumfänglich der EU und deren Gewalt zu unterwerfen!

Schweizer KMU* leiden unter EU-Recht

rm. In der Luftfahrt gilt für die Schweiz bereits heute automatisches EU-Recht und dessen Gerichtsort. **Dass** dies für unsere KMU große Nachteile mit sich bringt und dass mit jedem bilateralen **Vertrag** automatisch mehr EU-Rechte übernommen werden, zeigt ein Beispiel aus der Ostschweiz: Ein kleiner Betrieb mit drei Helikoptern und sechs Angestellten leidet unter der Bürokratie der EU. Vorschriften wie z.B. die Torgröße **eines** Hangars werden **von** den großen EU-Unternehmen abgeleitet und für alle als verbindlich erklärt. Jetzt muss auch das Tor des kleinen Ostschweizer Helikopterbetriebes plötzlich 20 cm höher sein. So müssen sich die KMU durch die zunehmende Übernahme von EU-Recht solch sinnlosen Vorschriften anpassen, die keineswegs unseren schweizerischen Verhältnissen entsprechen und laufen damit Gefahr, ihre Tore **ganz** schließen zu müssen.

*KMU = Kleinere und Mittlere Unternehmen

Quelle: Zeugenbericht

Falsche Abstimmungspropaganda für ein EWR-JA?

mab. Bei der EWR*-Abstimmung vor 20 Jahren malte man dem Schweizer Volk den Teufel an die Wand, falls es dem EWR nicht beitreten würde. So schrieb etwa der Bundesrat in seiner Stellungnahme im Abstimmungsheft: „Zum EWR gibt es keine realistische Alternative. Der Alleingang wäre der Weg der Isolation mit all seinen Nachteilen.“ Der Chefunterhändler bei den EWR-Verhandlungen, Franz Blankart, hatte in einer Rede vor dem Gewerbeverband gesagt, dass „die Schweiz nach fünf Jahren Alleingang aus wirtschaftlichen Gründen die EG** auf den Knien bitten wird, um jeden Preis als Mitglied aufgenommen zu werden.“ Am Abstimmungsontag sprach der damalige Volkswirtschaftsminister Jean-Pascal Delamuraz nach dem Nein zum EWR von einem Schwarzen Sonntag für die Wirtschaft, für die Arbeitsplätze und für die Jugend. Doch heute, 20 Jahre danach, wissen wir, dass keines von den damaligen Schreckensszenarien eingetroffen ist. So lag die Jugendarbeitslosenquote in der Schweiz

im April 2013 bei 3,2 %, in der EU hingegen lag sie im gleichen Zeitraum bei hohen 23,5 %, in Italien gar bei 40 %. Hatte die offizielle Schweiz damals die Lage völlig falsch eingeschätzt oder wurde das Stimmvolk gar bewusst mit falscher Abstimmungspropaganda eingedeckt, um mit allen Mitteln ein Ja zum EWR zu erreichen? Die krassen Fehlinterpretationen der damaligen hohen Regierungsvertreter lassen ihre Glaubwürdigkeit in einem schlechten Licht erscheinen. Behalten wir dies in Erinnerung und lassen wir uns bei künftigen Abstimmungen nicht von irgendwelchen Schreckensszenarien bestimmen, welche uns die Politiker vor Augen malen.

*EWR = Europ. Wirtschaftsraum

**EG = Europ. Gemeinschaft

Quellen:

- Neu: Der Lügenbarometer www.liebaro.info
- www.guidocasanova.ch/interessen/wirtschaft/ewr-beitritt/
- www.weltwoche.ch/weiche/hinweisgesperrt.html?hidID=546645
- www.20min.ch/finance/news/story/27563801
- www.ordnungspolitik.ch/wp-content/uploads/2012/10/EWRAbstimmungsheft.pdf

Quellen:

www.europa.admin.ch/themen/00499/00503/01777/index.html?lang=de

www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/News/EUBeitritt_via_Hintertreppe-859

https://de.wikipedia.org/wiki/Eidgen%C3%B6ssische_Volksinitiative_%C2%ABJa_zu_Europa%C2%BB

„Die Schweiz sollte sich nicht tyrannisieren lassen. Es besteht kein Grund zur Sorge: Der EU stehen zehn Jahre der Misere bevor. Sie wird ums Überleben kämpfen. Hart mit der Schweiz zu sein, hat da keine Priorität mehr.“

Nigel Farage, EU-Abgeordneter

Untertäniger Brief an Barroso

In der Weltwoche Nr. 33 vom 16. August 2012 steht unter anderem auf Seite 22 Folgendes: „Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf schickt einen untertänigen Brief nach Brüssel, kündigt drei weitere Konzessionen an und will die Schweiz dem EU-Recht unterwerfen.“ Aus „Bilateral wird EWR“. In derselben Ausgabe ist das vertrauliche Dokument mit Datum 15. Juni abgedruckt, das die Bundespräsidentin eigenmächtig in Ich-Form und in französischer Sprache an den EU-Kommissionspräsidenten Barroso nach Brüssel schickte. Eine Woche später veröffentlicht die Weltwo-

che auf der Titelseite in Großdruck „EWR: Aus Nein wird Ja“. Der Bundesrat will rückwirkend Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes neu überprüfen. Die restlichen Schweizer Medien indes übten sich im Schweigen, wohl besser im „Verschweigen“, wo es doch um die Grundwerte der Schweiz geht. Der Schrei gegen das hinterlistige Spiel der Entmachtung der Bürger und Bürgerinnen ist bisher ausgeblieben. Es gilt die Mauer des Schweigens zu durchbrechen, koste es was es wolle.

Quellen:

Originalartikel, www.mediawatch.ch/download/Mediawatch_186.pdf
Zeitschrift Weltwoche Nr. 33/34 vom 16./23. August 2012

Schlusspunkt •

Ende 2012 unterwarf ein Bundesgerichtsentscheid die Schweizer Bundesverfassung dem „übergeordneten Völkerrecht“. Dort endet alles, wenn jetzt nicht eine Vollbremsung eingeleitet wird: In Kürze werden Schweizer Volksabstimmungen nicht mehr zugelassen sein, wenn sie dem EU-Völkerrecht nicht passen. Verarbeitet daher diese Artikel zu eigenen Leserbriefen und lasst diese allerorts in den Tageszeitungen erscheinen. Als solche werden sie oft gerne angenommen. Die Leserbriefspalte gilt noch immer als die Meistgelesenste in allen Zeitungen! Ivo Sasek

„Wenn Bundesräte zur eigentlichen Gefahr für die Schweizer Souveränität werden und die Medien listige Hintertüraktionen decken statt aufdecken, muss das Volk aber auch konsequent durch unabhängige Medien wie die S&G aufgeklärt werden.“

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 14.9.13
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 58/13 ZU: RITUELLE MISSBRÄUCHE UND MORDE ~

ACHTUNG: Der Inhalt dieser S&G ist nichts für Kinder!

INTRO

Immer mehr Menschen zeigen sich selber an, um erzwungene Ritual-Kindermorde zu Protokoll zu bringen – dies in der verzweifelten Hoffnung, aus einem Teufelskreis unerhörter Art ausbrechen zu können: dem Satanismus. Sie schwören, dass sie wider Willen durch satanistische Kreise sich selbst enteignet wurden, aufs abscheulichste missbraucht und bis hinein in blutigste Täterrollen genötigt wurden. Damit sie schweigen, werden sie „vom Opfer zum Täter“ gemacht. Darüber hinaus droht man ihnen mit gnadenlos qualvollstem Foltertod, sollten sie jemals darüber sprechen. Dennoch sprechen sie, finden dabei allerdings kein Gehör – viel zu wenig Gehör. Doch was muss alles passiert sein, bis derart geschändete Menschen, entgegen jeder Folterandrohung, sich dennoch selber anzeigen? Dann aber kommt das Schlimmste: Nach der Selbstanzeige müssen sie erfahren, dass man ihnen entweder nicht glaubt oder dass man sie allein als Täter und nicht als Opfer, ja, noch nicht mal als Zeugen behandelt.

Beachten sie dazu die MK-TV-Serie vom 10.9.2013.

(www.mk-tv.info/?a=showmediacomment&blockid=215)

Ivo Sasek

Wer sind die Herren in der weißen Weste?

tb. In letzter Zeit wird immer mehr öffentlich oder sogar in politischen Kreisen diskutiert, wie mit Satanssekten umgegangen werden soll. Bislang allerdings ohne konkretes Ergebnis. Ursula Caberta von der Innenbehörde Hamburg meinte einst dazu: „Es gibt doch auch Ermittlungsverfahren wegen dieser Internetpornographie usw. Warum guckt man da nicht über den Tellerrand hinaus? Dies könnte doch ein Ansatz sein. Das sind politische Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Ob und wann das Bundeskriminalamt tätig wird, ist eine politische Entscheidung. Die Frage ist: Ist das überhaupt politisch gewollt – ja oder nein?“ Eine entscheidende Frage! „Wie kann das sein“, fragte schon 2003 eine Journalistin die ehemalige Bundestagsabgeordnete Renate Rennebach, „dass gemäß Auskunft des Bundeskriminalamtes bis dato noch keine profunden Erkenntnisse im Bereich Okkultismus, Satanismus vorliegen?“ Rennebach antwortete mit schroffer Bestimmtheit: „Das glaube ich nicht! Ich glaube es nicht! Ich vermute, dass der Verfassungsschutz durchaus Er-

kenntnisse hat. Und ich weiß nicht, warum man die unter dem Tisch hält. Es ist ein großes Phänomen. Schon dass dieses Thema noch immer ein Tabuthema ist. Die Täter werden dabei geschützt und die Opfer werden bloßgestellt und im Stich gelassen. Das ist ein Phänomen, das ich im Moment nicht aufklären kann. Aber ich glaube, wenn wir alle weiter daran arbeiten und es an die Öffentlichkeit stellen, dass sich dann das Blatt wenden wird. Ich bin mir sicher, dass sie Informationen haben.“ Und dann kam sie zum absolut entscheidenden Punkt: „Solange diese Gesellschaft nicht akzeptiert, dass es die Herren in der weißen Weste sind, die da mitmachen – und dass DIE das Netzwerk haben und wir nicht – solange wird sich daran auch nichts ändern.“

Quellen:

www.youtube.com/watch?v=4-nzGiKb-2Y&list=PL3659CB56CCA47281
www.mk-tv.info/?a=showmediacomment&blockid=215
www.klagemauer.tv/?a=showdocumentary&blockid=30
Dokufilm Sexzwang
www.klagemauer.tv/?a=showdocumentary&blockid=29
der
Frühsexualisierung

**„Da ist die Bundesregierung gefordert,
der Bundesinnenminister gefordert oder
das Bundeskriminalamt gefordert, zu fragen:
Was haben wir eigentlich alles
für Zeugenaussagen?“**

Ursula Caberta, Innenbehörde Hamburg

Wer genau steckt hinter kneifenden Behörden?

is. Unabhängig voneinander und doch völlig identisch, sagten zwei Schwestern über erlebten Satanismus in ihrer Kindheit aus. Es geht dabei um Kinderschändung und Morde der übelsten Sorte. Doch die gleichen Behörden, die Eltern wegen jedem Klaps auf den Hintern zu Gerichte ziehen, die schuldlose Eltern mit Bußgeld und Erziehungshaft belegen, wenn deren Kinder nur schon aus Gewissensnot den Sexual- (Porno!) Unterricht in der Schule verweigern, regen sich angesichts solch krasser Zeugenaussagen* nicht wirklich. Wir lassen hier Zeugin 1 und Zeugin 2, ineinander geflochten, zu Wort kommen. Die Zeugenaussagen stammen von zwei Schwestern, die aufgrund der satanistischen Missbräuche bereits über zehn Jahre getrennt lebten und völlig unabhängig voneinander aus sagten. Zeugin 1 wurde als ältere der beiden Schwestern rituell geschwängert.

Zeugin 1: „Die Geburt meines Kindes wurde eingeleitet durch einen Arzt.“

Zeugin 2: „Ich war zehn, als meine Schwester schwanger war.“

Zeugin 1: „Es gab in der Ecke ein Schaffell-Lager, wo ich mitbekommen habe, dass schon andere dort ein Baby auf die Welt gebracht hatten. Bis es dann irgendwann mir passierte – und ich dann auch

Fortsetzung auf Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

ein Stückchen des Mutterkuchens schlucken musste.“

Zeugin 2: „Dann hat sie das Kind geboren – es hat ihr keiner geholfen – das musste sie alleine tun und sie war hinterher völlig fertig. Ich wurde mitunter von meiner Mutter an der Schulter festgehalten. Ich musste das mit ansehen. Auch um zu wissen, was auf mich vielleicht noch zukommt. Um zu wissen, du hast sowieso keine Chance.“

Zeugin 1: „Und ich weiß noch, dass ich überhaupt nicht laufen konnte und das Blut mir an den Beinen herunter lief. All solche Sachen. Und auch die Fruchtblase wurde irgendwie verwendet.“

Zeugin 2: „Die Nachgeburt kam dann auch, dann hat sie Spritzen gekriegt, dass sie aufstehen kann und auch laufen kann. Dann wurde sie in eine Kutte gesteckt, der Raum wurde gewechselt. Und dann lag das Kind da – schreiend. Die Kuttenträger hatten sich alle um das Kind herum aufgestellt. Es wurde dabei ohne Worte rhythmisch gesungen, laut ...

leise in einer bestimmten Intonation.“

Zeugin 1: „Ich musste dieses Kind töten, obwohl ich selbst kaum dazu in der Lage war zu stehen, zu gehen oder irgendwas.“

Zeugin 2: „Dann kam Antje in einer Kutte – man konnte sehen, wie ihr das Blut da runter lief – die haben ihr dabei nicht irgendwie geholfen oder so was ... dann stand sie halt vor dem Baby ... (Zeugin beginnt zu weinen) ... und musste zustechen.“

Zeugin 1: „Ich wurde dazu aufgefordert – meine Hand wurde geführt. Ich musste ein bestimmtes Ritualmesser nehmen, mit dem Namen Atherme ...“

Zeugin 2: „Der Hohepriester kam, der hat ihr das Messer in die Hand gedrückt und hat ihr das Messer geführt und sie musste zustechen – ins Brustbein ...“

Zeugin 1: „... ich musste den Brustkorb öffnen, diese weichen Rippen spreizen – und das Herz herausnehmen.“

Zeugin 2: „Es wurde das Herz entnommen, da musste Antje ein Stück davon essen ...“

Zeugin 1: „Dann wurde dieses Herz in eine Schale gelegt und jeder, der um den Altar herum stand, musste ein Stück von diesem Herz essen.“

Zeugin 2: „Der Hohepriester stand hinter ihr und hat ihr dabei die Hand geführt. Der hatte eine schwarzgoldene Maske auf. Die anderen hatten spitze Kapuzen, der Hohepriester hatte eine runde Kapuze und diese Maske davor. Und er hat ihr die Hand so über den Kopf geführt, und so hat er ihr das Stechen mit seiner Hand geführt.“

Der unglaubliche Kommentar der beauftragten Staatsanwältin (die sich nur anonym, mit dem Rücken zur Kamera, äußerte): „Wir werden **möglicherweise** die Beschuldigten, die durch die Zeugenaussagen ja bekannt sind (!), **äh, versuchen** anzusprechen, **eventuell** auch zu beobachten ... Wir werden, **wenn**, dann schon breit angelegt, in die Ermittlungen einsteigen.“

* www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=1374

Quellen:

Höllleben - der Kampf der Opfer. Ritueller Missbrauch in Deutschland. Ein Film von Liz Wieskerstrauch; eine Produktion von Media Compact - Anna Doubek. (NDR 2003)

Weitere Quellen zum Thema:

www.youtube.com/watch?v=KoP31Llm81s
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=311
<https://lupocattivoblog.com/2013/08/28/entfuhr-antonia-13-jahre-floh-direkt-ins-studio-von-bewusst-tv/>
 Dokufilm Sexzwang: www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=303
 Dokufilm Urväter der Frühsexualisierung:

Schlusspunkt •

Es wird Zeit, alle kneifenden Behörden, die solchen Verbrechen gegenüber nicht standgemäß ihres Amtes walten, öffentlich als Hochstapler zu disqualifizieren. Wenn sich Polizei und Kripo weiterhin nur auf kleine Park- und Temposünder, Spitzbuben und wehrlose Eltern, anstatt endlich auf die wirklichen Verbrecher stürzen, müssen sie durch das Volk – zum Schutz des Volkes – ohne Wenn und Aber – abgesetzt werden! Solches gilt vom amtsmissbrauchenden Provinzanwalt, bis hin zum Staatsanwalt über die Richter aller Etagen. Staatliche Organe und Schulbehörden, die unseren Kindern Homosexualität, Bisexualität, Genderismus, Selbstbefriedigung, Frühsexualisierung usw. aufröten, während sie Kinder, die Pornounterricht verweigern, anzeigen und deren schutzbedachte Eltern konsequent büßen und sogar hinter Gitter bringen, müssen wegen Amtsmissbrauch umgehend ihres Amtes enthoben werden. Sie dienen nicht dem Wohl des Volkes. Schon lassen unsere Behörden sogar die Zoophilie (Unzucht mit Tieren) und Sado-Masochismus etc. ungestraft aufkommen. Letztere können nur sexuell entartete, krankhaft perverse und verdorbene Menschen praktizieren oder gar fördern. Konsequentes Berufsverbot für all solche sei daher die einzig richtige Antwort, finden immer mehr besorgte Zeitgenossen!

Ivo Sasek

„Solche Ermittlungsverfahren verlaufen trotz vorliegenden Erkenntnissen oft im Sand; dies, weil der einzelne Polizeibeamte oder auch der einzelne Staatsanwalt die Dimension der Verbrechen, die da passieren, überhaupt nicht erkennen kann.“

(Warum nicht? Anm. d. Red.)
 Ursula Caberta,
 Innenbehörde Hamburg

Satanistenkreise morden – Wo bleiben die Sektenexperten?

Da war kürzlich gerade wieder die Gräuelfestveranstaltung in Leipzig, das blutige perverse Orgien-Mysterien-Theater von Hermann Nitsch. Wahrer Satanismus – doch trotz Drängen von vielen schweigen die Sektenjäger still. Sind sie alle gar selber Teil solcher Kreise oder fürchten sie nur wirkliche Sekten? Sind sie nur Hochstapler? „Sektenexperte“ Georg Otto Schmid zumindest spielt gerne Tischrücken mit okkulten Vereinigungen ohne geringsten Widerstand. Wer weiß eigentlich, woher die alle sind? Wer hat sie eigentlich aus welchen Verdiensten heraus gewählt ... sie können ja bislang nur Gruppierungen anschwärzen – allermeist solche, die nun offensichtlich nur das Gute und dem Gemeinwohl Nützliche anstreben.

Ivo Sasek

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 13.9.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 57/13 ~

INTRO

Ich erinnere mich noch gut an den Tag, als unsere älteste Tochter das erste Mal geimpft werden sollte und wir dies ablehnten. Unser Kinderarzt reagierte mit Unverständnis, da die Schulmedizin hier klare Vorgaben zur Wichtigkeit von Impfungen hat, und verweigerte uns die weitere Behandlung. Jetzt, nach sechs Jahren, haben wir bereits vier ungeimpfte Kinder, die niemals ernsthaft krank waren. Was uns damals, trotz anfänglicher Unsicherheit und Angst die Kraft gegeben hat, diesem von der Schulmedizin verbreiteten „Impfdruck“ zu widerstehen, war die Gegenstimme zur allgemeinen Impfpropaganda! Hätte man uns damals nicht diese öffentlich totgeschwiegene Gegenstimme gebracht, hätte uns pure Unwissenheit sowie einseitige Information zu einer, aus heutiger Sicht, falschen Entscheidung geführt.

Lasst uns gemeinsam dem „Geschäft mit der Angst“, dem auch viele gute Ärzte ausgesetzt zu sein scheinen, durch Veröffentlichung von Stimme und Gegenstimme ein Ende setzen. Nur so ist die freie Entscheidung jedes Einzelnen erst wirklich möglich, die von Eltern und von Ärzten!

Die Redaktion (me)

Sind ungeimpfte Kinder gefährdet?

clh. Um den Gesundheitszustand von geimpften und nicht geimpften Kindern für eine wissenschaftliche Studie zu überprüfen, wurden in den USA insgesamt 323.247 Kinder der Geburtsjahrgänge 2004 bis 2008 im Alter zwischen zwei Monaten und zwei Jahren untersucht. Die geimpften Kinder sind gemäß den Impfempfehlungen der Verbände der amerikanischen Haus- und Kinderärzte geimpft

worden. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass nicht geimpfte Kinder gesünder sind als geimpfte. Gemessen wurde dies an der Häufigkeit der Arztbesuche, den ambulanten Behandlungen im Krankenhaus sowie den Notfallaufnahmen, die bei ungeimpften Kindern im Vergleich zu geimpften deutlich geringer waren.* Diese Ergebnisse hinterfragen einmal mehr, wissenschaftlich

fundiert, Nutzen und Sinn von Impfungen!

*Die Studie wurde in der weltweit am weitesten verbreiteten medizinischen Fachzeitschrift *Journal of the American Medical Association (JAMA)* im März 2013 veröffentlicht.

Quellen:

<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-leben/eleni-roumeliotou/weniger-geimpfte-kinder-sind-gesunder.html>
<http://archpedi.jamanetwork.com/article.aspx?ArticleID=1558057#qundefined>

„Es scheint, als ob jedes Zeitalter bestimmten Wahnsinnsformen unterworfen sei; wie im Mittelalter die Hexenverfolgung, so ist die Impfwut die Wahnsinnsform unserer Tage . . . Oder ist es nicht Wahnsinn, wenn man, aller Erfahrung zum Trotz, noch immer glaubt, man müsse Krankheit säen, um davon Gesundheit zu ernten?“

Dr. med. Bruckner zitiert A.v. Seefeld
www.impfrisiko.eu/

Nebenwirkung: Autismus?!

hc. Aluminium ist ein reines Nervengift und hat im Körper keinerlei Funktion. Impfstoffe enthalten jedoch zur Verstärkung der Reaktion des Immunsystems (für die Bildung von Antikörpern) häufig Aluminium im Umfang von 0,3 bis 0,5 mg. Aktuelle Studien zeigen einen Zusammenhang auf zwischen Impfstoffen, die Aluminium enthalten, und der Entstehung von Autoimmunerkrankungen* sowie der Entstehung von Autismus, einer unheilbaren Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsstörung des Gehirns. So erbrachte eine dieser Studien, in welcher u.a. Daten aus Schweden, Finnland und Australien ausgewertet wurden, das eindeutige Ergebnis:

Je mehr Impfungen mit dem Hilfsstoff Aluminium verabreicht werden, desto höher ist die Autismusrate unter Kindern in diesen Ländern. Diese Informationen müssen der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, um bei der Entscheidungsfindung Impfen „Ja“ oder „Nein“ berücksichtigt werden zu können.

*eine krankhafte Reaktion des Immunsystems gegen körpereigene Organe (z.B. Rheuma)

Quellen:

www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/?term=22235057
www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/?term=22099159
www.bermibs.de/fileadmin/pdf/impfensinn_oder_unsinn/impfstoffe_mit_aluminium-adjuvans.pdf

„Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen, dass du es sagen darfst.“

Voltaire

Berechenbare Viren?

brm. 20 Grippeforscher aus Europa, den USA und China wollen das Vogelgrippevirus H7N9 so verändern, dass es möglichst ansteckend wird. So könnten sie das Virus besser verstehen, der Natur einen Schritt voraus sein und sich für eine allfällige Pandemie wappnen.

Der chinesische Chef-Epidemiologe Zen Guang vom Zentrum für Seuchenbekämpfung kritisierte jedoch in einem Interview: „Künstliche Veränderungen des Virus sind sehr gefährlich.“ Während in der Natur die Veränderung eines Erregers viele Jahre dauern könne, werde ein umgewandeltes Virus im Labor unmittelbar erzeugt. Darüber hinaus, so Zen Guang, gebe es keine Garantie, dass sich das Virus in der Realität genau so verändern würde wie die künstlich erzeugten Mutationen im Labor. Daraus folgt, dass derartige Experimente für uns Menschen eigentlich keinen Nutzen haben. Warum werden diese höchst gefährlichen Forschungen dann betrieben?

Ein kurzer Blick zurück auf eine Merkwürdigkeit bei der Schwei-

Fortsetzung auf Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

negrippe 2009: Bevor überhaupt der erste Fall des sogenannten H1N1 (Schweinegrippevirus) aufgetreten war, hatte der große Pharmahersteller Baxter ein Jahr zuvor das Patent für einen H1N1-Impfstoff eingereicht! Woher wusste Baxter, welches Virus ein Jahr später ausbrechen würde? Gab es auch vorausgegangene Laborversuche? Diese merkwürdigen Zusammenhänge lassen aufhorchen und verpflichten uns, künftig Forschern genauer auf die Finger zu schauen, damit bedenkliche Experimente rechtzeitig gestoppt werden.

Quellen:

Radio SRF1, 8.8.2013
http://science.apa.at/site/medizin_und_biotech/detail.html?key=SCI20130807_SCI39371351214040604
 AZZ, 3.Ausgabe-November 2009
 „Baxter& WHO-Kunstgriffe“
 einsehbar auf www.anti-zensur.info

Sieger-Ecke:

Medien erleiden großen Vertrauensverlust

Immer mehr Deutsche verlieren das Vertrauen in die Medien! Die Organisation „Transparency International“ hat vor kurzem das neue Korruptionsbarometer veröffentlicht. Sie hatten gefragt, für wie korrupt die Bevölkerung einzelne Bereiche halte. Einen sehr großen Vertrauensverlust im Vergleich zu den Vorjahren haben dabei die Medien erlitten. Mehr als die Hälfte aller Deutschen denkt, dass die Medien von Korruption beeinflusst würden.

Nur politische Parteien und die Privatwirtschaft sind aus Sicht der Deutschen noch weniger vertrauenswürdig als die Medien.

Quellen:
www.sueddeutsche.de/wirtschaft/korruptionsbericht-von-transparency-international-deutsche-verlieren-vertrauen-in-die-medien-1.1716739
www.transparency.org/gcb2013

Misst das Oberlandesgericht Hamm mit zweierlei Maß?

ef. Einem Elternpaar in NRW/Deutschland wurde das „Recht zur Regelung der schulischen Angelegenheiten“ entzogen und dem Jugendamt übertragen, weil der heute elfjährige Junge von Anfang an unter „Schulunlust“ litt und ständig die Schule schwänzte. Bereits im ersten Schuljahr blieb er an sage und schreibe **40 Tagen** dem Schulunterricht fern. Alle Maßnahmen, um ihm zu helfen, z.B. durch diverse Umschulungen, sind nach wenigen Tagen wieder gescheitert, der Junge wollte einfach nicht zur Schule gehen. Nach Jahren des Schuleschwänzens also, am 26. August 2013, entschied das Oberlandesgericht Hamm in Westfalen/ Deutschland schließlich, die Eltern des Jungen seien nun verpflichtet da-

für zu sorgen, dass der Junge regelmäßig in der Schule erscheint (AZ: 8 UF 75/12). Genau genommen wird hier vom Gericht eine Selbstverständlichkeit als „Strafe“ verhängt. Ganz anders der behördliche Verlauf und Entscheid im Fall eines Ehepaars aus der gleichen Region. Weil dessen Tochter im vierten Schuljahr zwei Sexualkundestunden (**zwei Stunden!**) fernblieb, da ihr von dem pornographischen Unterrichtsstoff unwohl wurde, hat das gleiche Oberlandesgericht Hamm die Eltern mit Bußgeld und je einem Tag Erziehungshaft belegt, die der Vater bereits absitzen musste. Der Mutter des Mädchens, die mit dem achten Kind schwanger ist, steht diese Zwangseinweisung noch bevor.*

Nochmals deutlich zum Vergleich: Im einen Fall schwänzt ein Kind jahrelang immer wieder die Schule und die Eltern werden lediglich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass das nun aufhört. Im anderen Fall fehlt ein Kind wegen Unwohlseins während zwei Unterrichtsstunden und die Eltern werden mit Bußgeld und Erziehungshaft belegt. Bei so viel Unverhältnismäßigkeit in der Beurteilung beider Fälle lohnt es sich doch, die Richter in Hamm zukünftig mal genauer zu beobachten.

*Siehe auch S&G Nr. 25/13 und www.klagemauer.tv/index.php?a=sowportal&keyword=allvids&id=1374

Quelle:

Kölner Stadtanzeiger vom 27.8.2013

Verleumdete Scientology Ehefrau Miscavige

sj. Hugo Stamm, notorischer Sektenjäger und Verleumder auf richtiger Menschen, beteiligte sich wieder einmal mehr sofort an einem bösen Gerücht: Die Ehefrau von Scientology-Oberhaupt David Miscavige ist seit Jahren spurlos verschwunden. Die Polizei fahndet, nachdem Scientology-Aussteigerin Leah Remini Vermisstenanzeige erstattet hat. Weltweites Medieneschrei und Gewinsel war wie immer die gewollte Folge. Still bleibt es aber wie gewohnt, nachdem die Frau munter bei der Arbeit für Scientology angetroffen wurde ... Schon einen Tag nach der Verleumdungswelle, wie CH-Scientology-Chef Jürg Stettler schreibt: „Das ist eine völlig künstlich aufge-

bauchte Geschichte: Die Frau von David Miscavige war noch nie stark in der Öffentlichkeit ..., ich selber habe sie noch nie gesehen, obwohl ich an vielen Veranstaltungen mit D. Miscavige war. Dann hat man dieses Gerücht gestreut und sogar eine Vermisstenanzeige gemacht. Die Polizei hat innert ein paar Stunden D. Miscavige und seine Frau getroffen und festgestellt, dass alles okay ist und die Sache war erledigt ...“ Leider wie immer ohne, dass die Medien ihre Unterstellungen berichtigten.

Quellen:

Tagesanzeiger Anfang August 2013
 und Mail - CH Chef Scientology
www.tagesanzeiger.ch/panorama/vermishtes/Wo-ist-die-Frau-des-ScientologyBosses/31073157/print.html

„Keines Menschen Gedächtnis ist so gut, dass er ständig erfolgreich lügen könnte.“
 Abraham Lincoln

Schlusspunkt •

„Eines Tages wird alles gut sein, das ist unsere Hoffnung. Heute ist alles in Ordnung, das ist unsere Illusion.“
 (Voltaire)

Wenn wir den Menschen ihre Illusion von einer heilen Welt nehmen, in ihnen durch ein starkes Netzwerk von Gerechten aber den Glauben für eine bessere Zukunft entfachen, ist Veränderung möglich. Es fängt bei jedem persönlich an und hängt letztlich aber von uns allen ab. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Die Redaktion (me)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 9.9.13
 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
 Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 56/13 ~

INTRO

Seit Mittwoch, 21. August 2013 kursiert das Gerücht, die syrische Armee habe in Siedlungen der syrischen Region Ghouta, nahe Damaskus, Giftgas eingesetzt. Die Zeitung Al Arabiya berichtete, dass mindestens 1.300 Menschen dabei zu Tode gekommen seien. Sie beruft sich dabei auf den syrischen Oppositionsführer Georges Sabra. Die Zeitung behauptet, Präsident Baschar al-Assad stecke hinter diesen Anschlägen. Die westlichen Medien griffen dies in den letzten Tagen nahezu einstimmig in ihrer Berichterstattung auf und viele fordern von Obama ein militärisches Eingreifen. Nun bereiten sich die US-Streitkräfte auf eine militärische Intervention vor, die sie - wie es scheint - auch ohne die Zustimmung des UNO-Sicherheitsrates durchführen wollen. Nachdem das britische Parlament eine Unterstützung ausgeschlossen hat, bekräftigt Frankreichs Präsident Hollande den militärischen Beistand seiner Truppen. Was auch immer geschehen wird, diese S&G ist als Zeitdokument zu verstehen, in dem festgehalten wird, wie viele ungeklärte Aspekte und Fragen es in Bezug auf Syrien gibt. Und es gibt noch viele mehr davon ...

Die Redaktion (sm.)

ANNA-News im C-Waffen-freien Dschorbar

Mitarbeiter der Nachrichtenagentur ANNA-News, die zur Zeit des angeblichen Giftgasanschlags in dem entsprechenden Bezirk Ost-Ghouta vor Ort waren, schildern die dortige Lage: „Ende des vergangenen Jahres wurde der Ort von Eliteeinheiten der al-Nusra-Front besetzt. Aufgrund der ständigen Kämpfe wurde der Ort längst von Zivilisten verlassen. Hier befinden sich keine Frauen oder Kinder mehr, deren Leichen uns die westlichen Medien heute demonstrieren. Es befinden sich auch keine Einheiten der Freien Syrischen Armee an diesem Ort, sondern nur

internationale Terroristen von ausländischen Al-Kaida-Einheiten sowie professionelle ausländische Söldner, die u.a. auch von US-amerikanischen Instruktoren in Jordanien ausgebildet worden sind.“ Die Journalisten berichten, dass an besagtem Ort am 21. August eine Anti-Terror-Operation stattgefunden habe: „Mit Dutzenden von Kameras, die unter verschiedenen Kamerawinkeln arbeiten, dokumentieren wir ohne Unterbrechung den gesamten Fortgang der Operation. An den Explosionsbildern kann jeder Fachmann unschwer erkennen, dass die Armee nur Standardmu-

nikation einsetzt. Es gibt keinerlei kriechenden Rauch. Bedenkt man das windige Wetter, die Bedingungen unter Nahkampf und dass die Soldaten keine Gasmasken benutzen, wären Soldaten und an der Front filmende Kameraleute selbst massiv von der Wirkung der chemischen Kampfstoffe betroffen. Aber es gibt nichts dergleichen. Das zeugt einmal mehr davon, dass die Kampagne in den Medien über C-Waffen-Einsätze der Armee eine Lüge ist.“

Quelle:

Originalartikel:

<http://apxwn.blogspot.ch/2013/08/anna-news-im-c-waffen-freien-dschorbar.html#comment-form>

Erinnerung an den Zweiten Irakkrieg:

Behauptung „Irak besitzt Massenvernichtungswaffen“ als Kriegsgrund: Auch nach dem Krieg konnten keinerlei Beweise für die Existenz von Atomwaffen im Irak erbracht werden. Heute berichten alle Medien ungeschützt von der US-Lüge von damals.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg>

Baschar al-Assad über die Chemiewaffen-Anschuldigungen

In einem Exklusivinterview mit „Izvestia“ äußert sich der syrische Präsident, Baschar al-Assad, u.a. zu den Anschuldigungen, chemische Waffen eingesetzt zu haben: „Es ist Nonsens, erst gibt es Anschuldigungen und erst dann sammelt man Beweise. Genau das macht das mächtigste Land - die USA. Anders gesagt, am Mittwoch wurden wir angeschuldigt, und erst zwei Tage später ließ die US-amerikanische Regierung verlauten, jetzt mit der Beweisaufnahme zu beginnen ... Wir werden beschuldigt, die Armee habe chemische Waffen in einem Gebiet eingesetzt, welches angeblich unter der Kontrolle von Rebellenkämpfern stehe. Es gibt aber in diesem

Gebiet keine definierbare Frontlinie zwischen der Armee und den bewaffneten Gruppierungen. Kann denn ein Staat chemische oder andere Massenvernichtungswaffen an einem Ort einsetzen, wo seine eigenen Truppen konzentriert sind? Das widerspricht der elementaren Logik. Aus diesem Grunde sind solche Anschuldigungen ausschließlich politischer Art, und Grund dafür ist eine Reihe von Erfolgen der Regierungskräfte gegen die Terroristen.

Die syrische Regierung und die UN-Kommission haben das gemeinsame Vorgehen bei der Untersuchung des angeblichen Einsatzes von Chemiewaffen abgestimmt. Das Ergebnis der UN-

Kommission wird der UNO vorgestellt werden. Aber dabei wissen sie natürlich, dass jedes beliebige Resultat nach dem Belieben einzelner Länder interpretiert werden kann.“ Im Gegensatz zu den westlichen Regierungen zeigt „Izvestia“, wie man Menschenrechte respektiert: Man gibt dem „Angeklagten“ (rechtliches) Gehör und hält sich an die „Unschuldsvermutung“.

*„Izvestia“ ist eine einflussreiche, landesweit erscheinende russische Tageszeitung.

Quelle:

Originalartikel: <http://rt.com/op-edge/syrian-opposition-benefits-chemical-attack-791/>

Erinnerung an den Ersten Irakkrieg:

Medien weltweit: „Iraker töten Babys im Brutkasten.“ Der Kongress stimmte daraufhin dem Krieg zu. Später wird bestätigt, dass die Brutkastenstory frei erfunden war. Die Lügnerin, eine kuweitische Diplomantochter, erhielt 10 Mio. Dollar für diese Lüge.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Brutkasten!%C3%BCge>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Wem nützte ein Giftgasanschlag?

sm. Der geopolitische Analytiker Patrick Henningsen wirft im Zusammenhang mit dem vermeintlichen Giftgasanschlag die Frage auf, wem ein solcher Anschlag nützte. Er erinnert daran, dass nur wenige Tage zuvor Waffeninspektoren der UN in Syrien eintrafen und nur unweit des behaupteten Tatortes entfernt ein Hotel bezogen. Hätte Baschar al-Assad in der Tat zur Zeit der Anwesenheit dieser Inspektoren chemische Waffen eingesetzt, müsste man ihn als absoluten Dummkopf betrachten. Denn die USA und ihre Partner werden nicht müde auf die „rote Linie“ hinzuweisen, die sie im Jahr 2012 erstmalig beschworen haben. Diese würde überschritten, sobald in Syrien Chemiewaffen zum Einsatz kämen. Eine militärische Intervention durch die USA und ihre Partner werde dann unausweichlich folgen. Assad wäre also der letzte, der von einer Überschreitung der „roten Linie“ einen Vorteil hätte – zumal er die Lage in Syrien zuvor wieder kontrollieren und stabilisieren konnte. **Quelle:**

<http://rt.com/op-edge/syrian-opposition-benefits-chemical-attack-791/>

Kreuzzug für das Völkerrecht?

ss. Angesichts der aktuellen Kriegsvorbereitungen der USA und ihrer Verbündeten gegen Syrien lohnt es sich, 67 Jahre zurückzublicken, um den historischen Kontext zur heutigen Situation zu beleuchten: Im Januar 1946 wurde der UN-Sicherheitsrat – gemäß Selbstdeklaration – unter dem Eindruck des schrecklichen Zweiten Weltkrieges gegründet. Die vereinten Nationen hatten ihm damals „die Hauptverantwortung für die

„Der Westen ist nicht dazu befugt, sich als Weltpolizei zu betrachten, selbst wenn Syriens Präsident Baschar al-Assad chemische Waffen eingesetzt hätte.“

Hans Blix, ehem. oberster UN-Waffeninspekteur

Syrien und das Chamäleon USA

is. Gerade klagen die UNO-Organisationen UNICEF und UNHCR die Weltgemeinschaft an, tatenlos zuzusehen, wie sich eine Million syrischer Kinder auf der Flucht vor einem grausamen Bürgerkrieg befinden. Damit die Weltgemeinschaft jedoch wirklich zu Gunsten der hilflosen Kinder aktiv werden kann, muss sie sich bewusst sein, dass die Freie Syrische Armee, die den Bürgerkrieg entfesselt hat überwiegend aus pro-westlichen Widerstandsgruppen besteht, die von den USA finanziert werden. Die aktuelle Kriegstaktik der Amerikaner tarnt sich hinter einer Chamäleonfarbe. Die sich zunehmend als Retter aufspielenden USA lernten wir ursprünglich über die Wildwestfilme kennen: Gnadenlos schlachteten sie so lange die Ureinwohner ab, bis sowohl die Weltgemeinschaft, als auch das amerikanische Volk selber zu lauten Protesten ansetzten. Darum wechselte das US-Imperium seine Kriegstaktik wie das Chamäleon

die Farbe: Es installierte Verteidigungsministerien und gab vor, nur noch zurückzuschießen, falls es angegriffen würde. Gesagt, getan: Unter vielen anderen Beispielen zettelten die USA 1898 nach der Sprengung des Schlachtschiffes „USS Maine“ „selbstverteidigend“ den Krieg gegen Spanien an. 1941 kam es zum Angriff auf Pearl Harbor, für die USA Grund genug, um in den Zweiten Weltkrieg einzumarschieren. Spätestens aber seit dem Fall der Zwillingstürme am 11. September 2001 und noch mehr seit den fehlenden Massenvernichtungswaffen des zu Unrecht zerbombten Irak, wurde einem Teil der Weltgemeinschaft klar, dass hier allerlei Überfälle inszeniert wurden, um gewollte Kriegsgründe zu finden. Ex-CIA-Agenten, die aus Gewissensgründen aus dieser amerikanischen Terroristenvereinigung ausgestiegen sind, zeugen heute von 10.000 kleineren und 3.000 großen Einsätzen dieser Art in den vergangenen

40 Jahren. In ihrer dritten Chamäleonfarbe finanzieren die USA heute Terroristen, die die Dritte Welt ins Chaos stürzen, um hinterher mit „humanitären Kriegen“ eingreifen zu können. D.h. sie treten nun bereits als Retter der Nationen auf, während sie in alter Wildwestmanier ihre Schlächterkriege weiterführen, bei denen es um Öl und allerlei Bodenschätze und nicht um das leidige Schicksal von Millionen Kleinkindern geht.

Doch damit noch nicht genug: Laut Zeugenaussage ehemaliger CIA-Agenten haben die USA insgeheim bereits eine vierte Chamäleonfarbe angenommen. Beachten Sie die dazugehörigen Zeitzeugenberichte auf www.klagemauer.tv unter der Rubrik „Bildung unzensiert“.

Quellen:

http://www.youtube.com/watch?v=sNuWpuc_0ds&feature=player_detailpage
<http://www.youtube.com/watch?v=sevYwkhK7gA>
<http://www.voltairenet.org/Wer-kampft-in-Syrien>

Erinnerung an den Vietnam-Krieg:

Der Ex-US-Verteidigungsminister McNamara bestätigte später, dass die Behauptung, vietnamesische Schnellboote hätten den US-Zerstörer im Golf von Tonkin angegriffen, eine Lüge war. 58.000 US-Soldaten und 3 Mio. Vietnamesen mussten für diese Lüge ihr Leben lassen. **Quelle:**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tonkin-Zwischenfall>

Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit“ übertragen. Kriege dürfen seither gemäß dem Völkerrecht nur noch mit Zustimmung ALLER fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates, USA, Russland, China, Frankreich und Großbritannien, erklärt werden. Heute, 67 Jahre später, bereiten sich die USA und ihre westlichen Verbündeten offiziell auf einen militärischen Angriff gegen Syrien vor, obwohl zwei der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates, nämlich Russland und China, diesen Angriff vehement verurteilen und bereits ihr Veto gegen vorangegangene Resolutionen erhoben haben. Die Westmächte stehen im Begriff, aufgrund bisher nicht bewiesener Chemiewaffeneinsätze der syrischen Regierung, einen weiteren blutigen Kreuzzug für das Völkerrecht zu starten, während sie

selbst die höchste Regel desselben gleichzeitig brechen. Zur Erinnerung: Der Irakkrieg vor zehn Jahren war auch ohne UN-Mandat eröffnet worden. Er gilt heute offiziell als völkerrechtswidriger und illegaler Angriffskrieg, bei dem die Weltgemeinschaft durch die US-Propaganda über angebliche Massenvernichtungswaffen bewusst irreführt wurde. Könnte es sein, dass sich diese Geschichte nur deshalb zu wiederholen droht, weil man es versäumt hat, die US-Kriegsverbrecher nach dem Irakkrieg zur Rechenschaft zu ziehen? Der britische Außenminister William Hague äußerte gegenüber BBC herablassend, ein militärisches Eingreifen in Syrien sei auch ohne einstimmige UN-Resolution legitim. Ist es lediglich Naivität oder doch eher Selbstherrlichkeit, die Hague dazu antreibt, leichtfertig Sicherheitssysteme außer

Kraft zu setzen, die einst eingerichtet wurden, um künftige Weltkriege zu verhindern? Wer wird das drohende Unheil von Syrien abwenden und die vergangenen Verbrechen im Irak sühnen? Gibt es noch eine Weltmacht, die dazu überhaupt in der Lage ist?

Quellen:

de.wikipedia.org/wiki/UN-Sicherheitsrat#Beschl.C3.BC8se
www.faz.net/aktuell/politik/ausland/militaerschlag-gegen-syrien-alles-wird-sich-in-dieser-woche-abspielen-12546921.html

Schlusspunkt •

Bevor all die aufgeworfenen Fragen nicht eindeutig und überzeugend beantwortet werden, ist ein Angriffskrieg auf Syrien völkerrechtswidrig und muss in aller Deutlichkeit verurteilt werden.

Die Redaktion (sm.)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 3.9.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



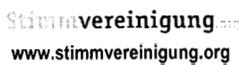
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 55/13 ~

INTRO

Nun ist es – zumindest für Österreich – offiziell: Die Vertrauenswürdigkeit und Kompetenz eines Arztes darf nicht allein aufgrund seiner Einstellung gegenüber dem Impfen angezweifelt werden. Dies besiegelte nun ein Höchstgericht mit dem Freispruch eines Arztes, der zuvor wegen seiner impfkritischen Einstellung zu Unrecht mit einem Berufsverbot belegt worden war. Die Richter wurden sich wohl bewusst, dass eine anderslautende Entscheidung eine Lawine des Völkerrechtsbruches losgetreten hätte: Konsequenterweise dürfte ja sonst ein Arzt nur noch entsprechend der gerade geltenden Mehrheitsmeinung behandeln und beraten und – wenn überhaupt – nur noch an zweiter Stelle nach seinem ärztlichen Gewissen. Ein Fortschritt in der Medizin und Gesundheitspflege wäre fortan nur noch sehr eingeschränkt möglich, da eine geltende Mehrheitsmeinung ja im Grunde Absolutheitscharakter hätte und nicht mehr hinterfragt werden dürfte.

Ein Bravo darum für die Schaffung dieses Präzedenzfalles*!

Ivo Sasek

Präzedenzfall* (in der CH „Präjudizfall“ genannt): Eine hochrichterliche Entscheidung, die für künftig gleiche/ähnliche Fälle als verbindlicher, neuer Maßstab gilt.

Sieger-Ecke:

Bravo Verwaltungsgerichtshof!

se./sj. Eine wirklich gute Nachricht dürfte der nachfolgende Bericht für alle impfkritischen Ärzte und für Impfkritiker überhaupt sein. Denn durch die Aufhebung eines ärztlichen Berufsverbotes hat ein Höchstgericht nun einen Präzedenzfall* für alle impfkritischen Ärzte geschaffen, die bislang noch um ihr Berufsrecht bangen mussten.

Vor vier Jahren wurde der Arzt und Impfgegner Dr. Johann Loibner wegen seiner kritischen Vorträge und Publikationen kurzerhand aus der Ärzteliste gestrichen. Im Bescheid der Österreichischen Ärztekammer wurde ihm vorgeworfen, dass er die „nicht gebildete Patientenschaft“ beeinflusse. Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung hatte diesen Bescheid „im Interesse der Volksgesundheit“ sogar noch bestätigt.

Dr. Johann Loibner hat daraufhin beim Höchstgericht gegen diesen Bescheid Beschwerde eingelegt und nun vom Österreichischen Verwaltungsgerichtshof Recht bekommen: Das Berufsverbot gegen den weststeirischen

Arzt und Impfgegner wurde wieder aufgehoben. Und so begründete das Höchstgericht den Freispruch: Es bemängelte, „dass die Behörde nicht einmal ansatzweise auf das Vorbringen des Arztes eingegangen war, dass auch noch nie ein Mensch aufgrund seiner Tätigkeit zu Schaden gekommen wäre.“

Der Verwaltungsgerichtshof führte weiter aus, „dass es nach den Feststellungen der belangten Behörde auch nicht ersichtlich ist, dass der Beschwerdeführer allfällige andere Berufspflichten, zu deren Einhaltung er sich anlässlich der Promotion zum „Doctor medicinae universae“ verpflichtet hat oder zu deren Einhaltung er nach dem Ärztegesetz verpflichtet ist, verletzt habe“.

Der nun rehabilitierte Arzt und Impfgegner Dr. Johann Loibner bezeichnet diese Entscheidung als einen Sieg der Vernunft und der Menschenrechte.

Bravo, Dr. Loibner!

* s. Kästchen unter Intro

Quellen:

www.aegis.at

<http://steiermark.orf.at/news/stories/2600174/>

spricht viel lieber von einem Impfblogatorium, wie Babette Sigg Frank, Mitglied des Ja-Komitees: „Die Kantone haben nach wie vor die Gelegenheit, ein Impfblogatorium auszusprechen, aber (...) wenn sich jemand wirklich nicht impfen lassen will, dann muss er das auch nicht.“ Ein Obligatorium also, das gar nicht so obligatorisch ist? Oder geht es vielleicht eher darum, Impfgegner gesellschaftlich oder beruflich auszugrenzen und so zu diskriminieren, was z.B. in der Pflege- und Gesundheitsbranche der Fall sein würde? Die Erklärungen der Befürworter klingen in etwa so unglaubwürdig wie die Aussage Jürg Schlup's, Präsident der Schweizer Ärzteverbindung FMH und Komiteemitglied: „Für die Pharmabranche sind Impfungen ein wenig interessantes Geschäftsfeld.“ (Unspruch des Jahres! d. Red.) Hier sei eine kleine Erinnerung angebracht: Allein für die sogenannte Schweinegrippe bezahlte der Bund 84 Millionen CHF (!) an diverse Pharmagiganten – für Impfstoffe!

* „Der Bundesrat kann (...) folgende Maßnahmen als obligatorisch anordnen: Impfungen bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen, bei besonders exponierten Personen und bei Personen, die bestimmte Tätigkeiten ausüben.“

„Denken heißt vergleichen.“

Walther Rathenau

Quellen:

www.srf.ch/player/tv/tagesschau/video/%E2%80%99Ees-braucht-ein-moderner-epidemiengesetz%E2%80%99C?id=5609b8a1-5488-4389-8173-32cdc048419a
de.wikipedia.org/wiki/Pandemie_H1N1_2009/10

Unglaubliche Ja-Kampagne

jb. Am 8. August 2013 hat ein Komitee seine Ja-Kampagne zum neuen Schweizer Epidemienengesetz (kurz EpG) lanciert, über das die Schweiz am 22. September abstimmen wird. Ein

Gesetz, dessen Absatz 2d in Artikel 6* den größten Streitpunkt darstellt, weil er deutlich die Grundlage zum Impfwang legt. Dies hören die Befürworter natürlich gar nicht gerne. Man

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Weitere Lügen im CH-Abstimmungsbüchlein

juh. Es kommen immer mehr Ungereimtheiten – ja sogar dreiste Lügen im Abstimmungskampf ans Licht. Diese Tage erhielten alle stimmberechtigten Schweizerinnen und Schweizer das Abstimmungsbüchlein. Neben der ersten bekanntgewordenen Falschinformation, dass der Verband von Drogistinnen und Drogisten das revidierte Epidemien gesetz unterstützt, treten nun weitere Irreführungen ans Licht. Auf Seite 18 wirbt der zuständige Bundesrat Alain Berset mit folgenden Worten für das Gesetz: „Ansteckungen in Spitälern führen in der Schweiz jedes Jahr schätzungsweise zu 2.000 Todesfällen und Kosten von 240 Millionen Franken.“ Diese Zahlen werden mit einer Studie von Dr. med. Hugo

Sax aus dem Jahr 2006 belegt. Wer diese zitierten Seiten des Originalartikels durcharbeitet, wird aber nirgends die besagten 2.000 Todesfälle finden. Sax selber plädiert in seinem Artikel zudem nicht für Impfungen, sondern für eine konsequente Händedesinfektion in Krankenhäusern. Die Zahl der Todesfälle wird nirgends genannt. Auch das Komitee „Ja zum neuen Epidemien gesetz“ erwähnt in seiner jüngsten Pressemitteilung, dass die Zahl von beinahe 2.000 Todesfällen um 30 % gesenkt werden könnte. Was das Epidemien gesetz damit zu tun haben soll, wird allerdings nicht gesagt. Das Komitee beruft sich bei den 2.000 Todesfällen auf die Schätzungen der Expertengruppe „Swissnoso“, einem Verein

von Ärzten, der sich mit der Reduktion der Anzahl Spitalinfektionen befasst. Auf der Homepage von „Swissnoso“ ist diese ominöse Zahl von 2.000 Toten aber ebenfalls nicht zu finden. Das Komitee „Ja zum neuen Epidemien gesetz“ krebst auf Nachfragen hin wieder zurück und nennt als einzige Quelle für die Zahl das Abstimmungsbüchlein.

Woher also kommt diese Zahl der jährlich 2.000 Todesfälle durch Spitalinfektionen, mit der Bundesrat Berset für das revidierte EpG wirbt? Es lässt sich keine andere Quelle als die des Verfassers des Abstimmungsbüchleins finden. Alles deutet darauf hin, dass die Gesundheitsbeamten eine dreiste Desinformationskampagne füh-

ren, um ein Gesetz durchzudrücken, das niemals im Sinne der Bürger sein kann. Der Zürcher Rechtsanwalt Dr. Markus Erb arbeitet darum derzeit an einer weiteren Abstimmungsbeschwerde, die diese Tage eingereicht werden soll. Dies sind nicht einfach zufällig unterlaufene Fehler. **Wir empfehlen daher einmal mehr ein klares Nein zum revidierten Epidemien gesetz.**

*„Aus Lügen, die wir glauben, werden Wahrheiten, mit denen wir leben.“
Oliver Hassencamp*

Quellen:
Die Weltwoche,
Ausgabe 21. August 2013
www.nein-zum-impfzwang.ch/wp-content/uploads/2013/01/1-Weltwoche-Bersets-Propagandatote.pdf

Kein Eis ohne Impfpass

sm. „Schule, Hausaufgaben, Stress mit den Eltern, die erste Liebe und daneben noch Hobbys – es ist manchmal gar nicht so einfach, alles auf die Reihe zu kriegen. Was du dabei nun gar nicht gebrauchen kannst sind Infektionskrankheiten. Denn die sind nicht nur nervig, sondern auch gefährlich.“ Diesen Text lesen Jugendliche in einer Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Doch gegen diese nervigen Krankheiten könnten die Heranwachsenden mit Hilfe von Impfungen ganz leicht etwas tun, so die Autoren der Broschüre. „Du kannst sie ohne großen Aufwand mit einem klitzekleinen Piks abhaken. Damit schützt du nicht nur dich selbst, sondern auch deine Familie, Freunde und Bekannte,“ so lautet die gute Nachricht. Außerdem gehörten Impfungen heutzutage „zu den sichersten Arzneimitteln überhaupt“. Sie seien

„gut verträglich und nebenwirkungsarm“. Ganz nach diesem Motto besuchen die kinder- und jugendärztlichen Dienste die siebten Klassen der weiterführenden Schulen zu einer „Impfberatung“. Wenn an diesem Tag alle Schüler einer Klasse ihre Impfausweise vorlegen erhalte die Klasse eine Urkunde, so erklärte kürzlich eine Lehrerin ihren Anvertrauten. Außerdem, so die engagierte Pädagogin, spendiere sie selbst dann jedem Kind ein Eis. Als die Lehrerin den Raum verlässt, rufen schon die ersten Kinder durch die Klasse: „Wenn das einer vergisst! Wer morgen seinen Impfpass nicht dabei hat, muss allen ein Eis ausgeben!“ Dass bei der dann folgenden Impfberatung keine ausgewogenen Pro- und Kontraargumente vorgestellt, sondern die Jugendlichen im Sinne der oben angeführten Broschüre einseitig „beraten“ werden, liegt auf der

Hand. Einmal mehr gibt es Drohgebärden und lockende Eisversprechen statt lebenswichtiger Aufklärung. Wer bringt den Kindern heute noch das selbstständige, freie Denken bei?

Quellen:
Zeugenbericht eines Vaters,
Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:
„Infos zum Impfen.
Kleiner Piks mit großer Wirkung
www.bzga.de/infomaterialien/impfungen-und-persoener-infektionsschutz/impfen/kleiner-piks-mit-grosser-wirkung/

„Die Menschen sind so einfältig und hängen so sehr vom Eindruck des Augenblicks ab, dass einer, der sie täuschen will, stets jemand findet, der sich täuschen lässt.“
Niccolò Machiavelli
(1469-1527)

Schlusspunkt •
Die Bedeutung des neuen Präzedenzfalles im Erstarartikel kann daher gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland werden ja impfkritische Mediziner von ihren Kollegen, Behörden und Lobbyisten direkt oder subtil unter Druck gesetzt. Solchen Ärzten dürfte das Urteil deutlich den Rücken stärken. Ein ausdrücklicher Dank von allem gleichgesinnten Gesundheitspersonal geht an Dr. Johann Loibner, der praktisch im Alleingang und unter großen persönlichen Opfern durch seine konsequente Haltung diese Grundsatzentscheidung zum Wohle aller erkämpft hat!
BRAVO!

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 30.8.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein